

Sitzungsvorlage DS 2009/114

Stadtwerke Ravensburg
Jürgen Strasser
(Stand: 13.03.2009)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Werksausschuss

öffentlich am 18.03.2009

**Umstellung des Gasbezugs bei der Wärmeversorgung städtischer Gebäude auf
Oberschwabengas CO²-frei**

Information der Verwaltung:

Sachverhalt:

Das Bündnis 90/Die Grünen haben zur Gemeinderatssitzung am 09.02.2009 zu TOP 4 (Energieeffizienz und Klimaschutz) den Antrag gestellt, im Zusammenhang mit dem Wärmeservice der TWS für die Stadt Ravensburg den gesamten Gasbezug auf das Produkt Oberschwabengas CO₂-frei der TWS umzustellen. Beschlossen wurde dann, das Produkt Oberschwabengas CO₂-frei bei der Kuppelnauschule einzusetzen.

Die Umstellung soll nun zum 01.04.2009 erfolgen.

Nachdem in o. g. Gemeinderatssitzung das Gasprodukt Oberschwabengas CO₂-frei teilweise auch kritisch gesehen wurde, wird nun in einem ersten Schritt das Oberschwabengas CO₂-frei grundsätzlich erklärt:

Klimaschutz ist eine der größten globalen Herausforderungen im 21. Jahrhundert. Der Weltklimarat hat den fortschreitenden Klimawandel und den Einfluss des Menschen auf diese Veränderung endgültig wissenschaftlich belegt. Auch in der Bevölkerung gewinnt das Thema Klimaschutz zunehmend an Bedeutung. So sind ca. 35 % der Bevölkerung der Meinung, die Klimaveränderung auf der Erde sei heute bereits schlimmer als von der Wissenschaft beschrieben. 35,4 % sehen die Klimaveränderung als realistisch dargestellt. Die Grundhaltung der Deutschen zum Thema Umwelt- und Klimapolitik ist laut einer repräsentativen Umfrage der GfK folgendermaßen: Wenn wir so weiter machen, gibt es eine Katastrophe – aber jeder kann etwas tun.

So gibt es sowohl auf internationaler Ebene als auch auf Bundesebene zahlreiche Maßnahmen zum Klimaschutz. Mit dem European Energy Award hat die Stadt Ravensburg aktuell eine wichtige Auszeichnung für die kommunalen Bemühungen erhalten. Auch die TWS trägt mit dem neuen Produkt Oberschwabengas CO₂-frei dem wachsenden Umweltbedürfnis ihrer Kunden Rechnung.

Oberschwabengas CO₂-frei kompensiert bzw. neutralisiert das bei der Verbrennung entstehende Kohlendioxid. Das Treibhausgas schädigt die Atmosphäre global, ganz gleich, wo es entsteht und ausgestoßen wird. Unvermeidbare Emissionen im Schussental können daher durch Klimaschutzmaßnahmen an jedem anderen Ort der Erde neutralisiert werden.

Zu diesem Zweck kauft die TWS sogenannte Emissionszertifikate nach UN-Standards, zertifiziert durch den TÜV-Nord, die aus dem CO₂-Minderungsprojekt Sekem in Ägypten stammen. Das Vorzeigunternehmen Sekem engagiert sich unter anderem für eine biologisch nachhaltige Landwirtschaft und betreibt Anlagen, die organischen Müll in hochwertigen Kompost umwandeln. Dabei entsteht nur ein Bruchteil der bei der herkömmlichen Entsorgung entstehenden Treibhausgasemissionen. Diese Anlagen konnten erst durch den Verkauf von Zertifikaten realisiert werden. Sekem wurde 1977 von Dr. Ibrahim Abouleish gegründet, dem Träger des alternativen Nobelpreises.

Um die höchste Glaubwürdigkeit zu erlangen, hat sich die TWS für VER-Zertifikate entschieden, die den Standards des verpflichtenden Emissionshandels entsprechen. (UN-Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung - Clean Development Mechanism). Die Prüfung und Zertifizierung erfolgt dabei durch den TÜV-Nord als akkreditierte UNFCCC-Zertifizierungsstelle.

Eine ausführliche Präsentation erfolgt in der Sitzung.